

10 Jahre Fachforum Onlineberatung

-

Zur Entwicklung und zum Stand psychosozialer Onlineberatung

Prof. Dr. Richard Reindl

Institut für E-Beratung

TH Nürnberg



Fachforum
Onlineberatung

Montag, 22.09.2008
Dienstag, 23.09.2008

*an der
Georg-Simon-Ohm-Hochschule
Nürnberg
Bahnhofstr. 87, 90402 Nürnberg*

1. Fachforum Onlineberatung

2008





Ausbildungscurriculum Online-Beratung

Erforderliche Kompetenzen

**Kompetenz in
Onlinekommunikation**

**Kompetenz zur Online-
Beratung**

**Wissen zu rechtlichen und
organisatorischen
Rahmenbedingungen**

Für eine trägerübergreifende Anerkennung der Ausbildung darf der Gesamtstundenumfang der Ausbildung 100 Stunden nicht unterschreiten. Ein Teil des Stundenumfangs muss online stattfinden.



Themenspektrum der Fachforen (Auswahl)

- Legitimität von Onlineberatung
 - Verhältnis zur Präsenzberatung
 - Wirksamkeit von Onlineberatung
- Methodik der Onlineberatung
- Vertraulichkeit internetbasierter Beratung (Datenschutz und –sicherheit)
- Veränderungen in der Onlinekommunikation
 - mobile Kommunikation
 - permanently online, permanently connected,



Phasen der Institutionalisierung der Onlineberatung

(Kühne 2009, nach Tolbert/Zucker)

1. Phase der vorbereitenden Institutionalisierung (Habitualisation)
2. Phase der annähernden Institutionalisierung (Objectifikation)
3. Phase der vollständigen Institutionalisierung (Sedimentation)



2. Phase der annähernden Institutionalisierung

- Anzahl der Onlineberatungsangebote steigt ebenso die Anzahl der Onlineberaterinnen und –berater
- Organisationsformen von Onlineberatung differenzieren sich aus
- Fachgesellschaften gründen sich:
Deutsche Gesellschaft für Onlineberatung
für einige Jahre: Österreichische Gesellschaft für Onlineberatung
- Erste Fachzeitschrift zur Onlineberatung im deutschsprachigen Raum
e-beratungsjournal
- Anzahl der Tagungen etc. nimmt zu
regelmäßig: Fachforum Onlineberatung
- zunehmende Forschungsaktivität



Übergang in die 3. Phase ?

- Standards und Normen allgemein anerkannt ?
- breite theoretische Grundlage ?
- hohe institutionelle Beständigkeit ?

Probleme:

- Entwicklung nicht konzeptgeleitet: Wildwuchs bzw. Flickenteppich
- keine behördliche Zuständigkeit
- netzspezifische Chancen für Beratung wenig genutzt
- noch geringe quantitative Verbreitung



Onlineberatung „normalisiert“ sich

Mögliche Entwicklungstreiber:

- Mediatisierung des Alltags
„Das Internet ist für mich zu einem täglichen Begleiter für alle möglichen Fragen und Themen geworden“ (43% der Deutschen; ARD-ZDF-Onlinestudie 2015)
- Politische Debatte zur Gestaltung der Digitalisierung nimmt Fahrt auf
- Online-Therapien drängen auf den Gesundheitsmarkt
- sich verstärkende Beratungsnachfrage durch Digitalisierung



Mein Fazit:

Beratung 4.0 bitte mitgestalten!

danke für's zuhören